

Ortsbestimmung

Sportler, oder besser Fußballer und ehemalige Tennisspieler von Deutz 05), kennen diese Straße. Befindet sich doch dort der Sportplatz von Deutz 05. Auch viele ältere Menschen, die häufig zum Deutzer Friedhof gehen, oder Schüler des Köln-Kolleg kennen diese Straße. Fährt man die Siegburger Straße nach Poll, so kommt nach der Drehbrücke auf Höhe Auruora - Mühle eine Ampel, an der man links abbiegt. Nun fährt man ungefähr 300 m lang auf dem Kaltenbornweg. Nach einer leichten Rechtskurve beginnt an der nächsten Kreuzung die Dr.-Simons-Straße

Wer war nun Dr. Simons?

Eine kurze Beschreibung der Person gibt es seit dem 27. Januar 2000 an den Straßenschildern. Denn auf Betreiben der Ernst-Simons-Realschule wurde zum Gedenken ein Zusatzschild befestigt, welches auf den Lebensweg von Dr. Julius Simons hinweist. Julius Simons wurde am 26. Juli 1887 in Rheydt geboren. Nach der Volksschule besuchte er die Präparanden-Anstalt in Höschberg. Hier legte er auch seine Volksschul- und Religionslehrer-examen ab. Am 1. April 1908 wurde er zum jüdischen Lehrer für Deutz gewählt. Zu dieser Zeit hatte Deutz eine selbstständige Jüdische Gemeinde.

Examen 1921

Nach dem Ende des 1. Weltkrieges legte er als Externer im Jahre 1921 sein Abiturrexamen in Köln ab. Anschließend besuchte er Universitäten in Köln und Bonn sowie die Jeschiwa von Dr. S. Breuer in Frankfurt/M. Im Jahr 1938 feierte er sein 30jähriges Jubiläum seiner Tätigkeit als Seelsorger, Lehrer, Prediger und Mohel.

KZ Dachau und Auschwitz

Im selben Jahr wurde die Deutzer jüdischen Gemeinde, und somit Dr. Julius Simons Opfer unserer braunen Vergangenheit. Er wurde in das KZ-Dachau überführt. Zwar schaffte er es 1939 mit Hilfe des Oberrabbinats Amsterdam aus Dachau entlassen zu werden und nach Amsterdam zu kommen doch 1943 wurde er wiederum verhaftet und in ' das KZ Westerbork gebracht. Anschließend wurde Dr. Julius Simons nach Auschwitz gebracht, wo er im Jahre 1944 mit seiner Lebensgefährtin ums Leben gekommen ist.